

# Windpark Glüsing

Untersuchung der Brutvogelfauna 2024

Ergebnisbericht mit Karten

Dezember 2025



Büro für ökologische & faunistische Freilanduntersuchungen  
Dipl.-Ing. (FH) Michael Göttsche

Im Auftrag der  
**WATTHOCH2 GMBH**



# Windpark Glüsing

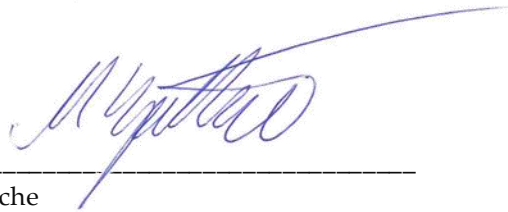
Untersuchung der Brutvogelfauna 2024

Ergebnisbericht mit Karten

Erstellung: Dezember 2025

Überarbeitung:

Bad Segeberg, den 17.12.2025



Michael Götsche  
Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsnutzung und Naturschutz  
Staatlich geprüfter Umweltschutztechniker

Auftraggeber: **WATTHOCH2 GMBH**

Wiesengrund 17  
25782 Tellingstedt

Auftragnehmer:



**Büro für ökologische & faunistische Freilanduntersuchungen**

Dipl.-Ing. (FH) Michael Götsche

Jaguarring 12

23795 Bad Segeberg

Tel.: (04551) 5393170

Kartierungen: Dr. Gerrit Peters

Kartografie/GIS: M.Sc.-Biol. Florian Krau

Berichterstellung: Dipl.-Ing. (FH) Michael Götsche  
Dr. Gerrit Peters  
M.Sc.-Biol. Florian Krau

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Anlass &amp; Aufgabenstellung .....</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Untersuchungsgebiet .....</b>	<b>2</b>
<b>3</b>	<b>Untersuchungsmethoden.....</b>	<b>3</b>
3.1	Systematische Revierkartierung im UG.....	4
3.2	Datenabfrage und selektive Kartierung kollisionsgefährdeter Arten.....	4
<b>4</b>	<b>Ergebnisse .....</b>	<b>6</b>
4.1	Systematische Revierkartierung im UG.....	6
4.1.1	Schutz- und Gefährdungsstatus .....	9
4.1.2	Vorkommen gefährdeter und wirkempfindlicher Arten im UG.....	10
4.2	Datenabfrage und selektive Kartierung kollisionsgefährdeter Arten im erweiterten UG.....	12
<b>5</b>	<b>Literatur .....</b>	<b>13</b>
<b>6</b>	<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>14</b>
<b>7</b>	<b>Tabellenverzeichnis .....</b>	<b>15</b>
<b>8</b>	<b>Anhang .....</b>	<b>16</b>
8.1	Kollisionsgefährdete Brutvogelarten gemäß Anlage 1 zu § 45b BNatSchG, verändert nach LfU 2023 16	
8.2	Gesamtartenliste.....	17

## Kartenanhang

WP Glüsing – Karte 1.1 – Erfassung der Brutvogelfauna 2024 - Revierkartierung mit Gefährdungsstatus gemäß Roter Liste Schleswig-Holstein

WP Glüsing – Karte 1.2 – Erfassung der Brutvogelfauna 2024 - Revierkartierung mit Gefährdungsstatus gemäß Roter Liste Deutschland

WP Glüsing – Karte 2 - Erfassung der Brutvogelfauna 2024 - Erfassung -kollisionsgefährdeter

---

## Abkürzungsverzeichnis Allgemein

Dg	Durchgang
erw. UG	Fläche zwischen dem 300 m-Radius und dem 1.200 m-Radius um VG
UG	VG und 300 m-Radius um VG
VG	Vorhabengebiet

# 1 Anlass & Aufgabenstellung

Das Büro *faunistica* für ökologische & faunistische Freilanduntersuchungen (Dipl.-Ing. (FH) Michael Götttsche) wurde von der Firma *Watthoch2* mit der Untersuchung der Brutvogelfauna im geplanten *Windpark Glüsing* in den Gemarkungen *Glüsing* und *Schalkholz*, Kreis *Dithmarschen*. beauftragt. Die Untersuchungen gliedern sich in die systematische Revierkartierung und die selektive Kartierung WEA-störungsempfindlicher Arten und fanden im Jahr 2024 statt.

## 2 Untersuchungsgebiet

Das Vorhabengebiet (Stand: 26.01.2024) liegt in Flur 1 und 2 der Gemarkung und Gemeinde *Glüsing* sowie in Flur 1 der Gemarkung und Gemeinde *Schalkholz* im Kreis *Dithmarschen*. Das VG hat eine Fläche von 57,3 ha. Das Untersuchungsgebiet für die systematische Revierkartierung (im Folgenden UG) wird vom 300 m-Radius um das VG gebildet (Abbildung 1). Das Untersuchungsgebiet für die selektive Kartierung WEA-störungsempfindlicher Arten (im Folgenden erweitertes UG) wird vom 1.200 m-Radius um das VG gebildet. Das UG hat eine Fläche von ca. 196,3 ha und das erweiterte UG von ca. 933,0 ha.

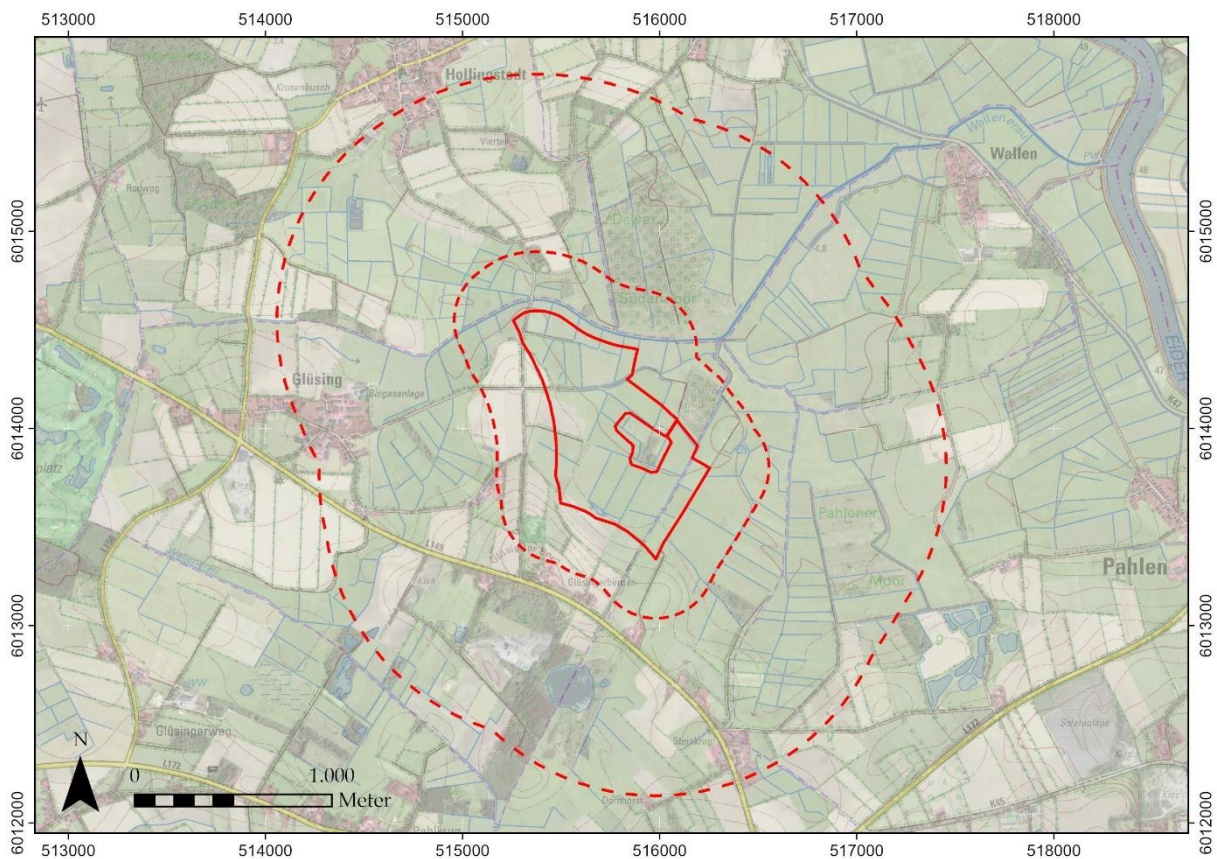


Abbildung 1: Lage des Vorhabengebiets (VG; Stand: 26.01.2024) sowie des UG für die systematische Revierkartierung (300 m-Radius um VG) und des erweiterten UG (1.200 m-Radius um VG) für die selektive Kartierung WEA-störungsempfindlicher Arten in den Gemarkungen *Glüsing* und *Schalkholz*, Kreis *Dithmarschen* (Hintergrund: DTK50, DOP20 © GeoBasis-DE/LVermGeo SH/CC BY 4.0).

### 3 Untersuchungsmethoden

Die Erfassung der Brutvogelfauna erfolgte im Zeitraum von März bis August 2024 (Tabelle 1). Im UG wurde eine systematische Revierkartierung durchgeführt. Im erweiterten UG wurde eine selektive Kartierung der Brutstätten von kollisionsgefährdeten bzw. störungssensiblen Arten durchgeführt.

Zusätzlich zu den Erfassungen im Freiland wurden Daten zur Verbreitung von relevanten Brutvogelarten beim Landesamt für Umwelt (LfU) des Landes *Schleswig-Holstein* abgefragt.

Im Folgenden sind die Vorgehensweisen der einzelnen Methoden dargelegt.

Tabelle 1: Terminübersicht für Erfassung der Brutvogelfauna im Jahr 2024 im Bereich des geplanten WP Glüsing.

Durchgang	Datum	Wetter
Horstsuche	28.03.2024	6–8 °C, bedeckt, Wind 2 Bft aus SW
Horstsuche	07.04.2024	8–10 °C, bedeckt, Wind 2–3 Bft aus SW
Nacht 1	07.04.2024	12 - 14°C, bedeckt, Wind 1 Bft aus SW
Horstsuche	10.04.2024	9–11 °C, bedeckt, Wind 3 Bft aus SW
Tag 1	17.04.2024	5 - 10°C, bedeckt, windstill
	18.04.2024	6 - 9°C, bedeckt, Wind 1 - 2 Bft aus NW
Tag 2	29.04.2024	7 - 14°C, leicht bewölkt, Wind 2 Bft aus S
	30.04.2024	13 - 18°C, bedeckt, Wind 2 Bft aus O
Tag 3	16.05.2024	14 - 20°C, sonnig, Wind 2 - 3 Bft aus O
	17.05.2024	15 - 20°C, wolkelig, Wind 2 - 3 Bft aus O
Tag 4	30.05.2024	11 - 15°C, bedeckt, windstill
	31.05.2024	13 - 16°C, bedeckt, Wind 2 Bft aus NW
Tag 5	18.06.2024	13 - 15°C, bedeckt, Wind 1 Bft aus NW
	19.06.2024	13 - 16°C, sonnig, Wind 2 Bft aus NW
Nacht 2	22.06.2024	16 - 19°C, wolkenlos, Wind 1 Bft aus NW
Flug erfassung 1	23.06.2024	16–18 °C, bedeckt, Wind 2 Bft aus SW
Tag 6	29.06.2024	12 - 18°C, sonnig, Wind 1 Bft aus S
	30.06.2024	16 - 18°C, bedeckt, Wind 2 Bft aus N
Flug erfassung 2	09.07.2024	18–20 °C, bedeckt, Wind 2–3 Bft aus SW
Nacht 3	09.07.2024	19 - 23°C, wolkelig, Wind 2 Bft aus O
Flug erfassung 2	10.07.2024	18–20 °C, bedeckt, Wind 3 Bft aus SW
Flug erfassung 3	01.08.2024	19–21 °C, teilweise bewölkt, Wind 2–3 Bft aus SW

### 3.1 Systematische Revierkartierung im UG

Im UG erfolgte eine systematische Erfassung der Brutvogelfauna von April bis Juli 2024 (Tabelle 1). Insgesamt wurden sechs Tag- und drei Nachterfassungen durchgeführt.

Die grundsätzliche Methodik orientierte sich an SÜDBECK et al. (2005) und hier vor allem an der Revierkartierung nach FISCHER et al. (2005). Das UG wurde für die Tagerfassungen vollständig abgeschritten. Während der Begehungen wurden sämtliche akustisch oder optisch wahrnehmbaren, an die Fläche gebundenen Vögel mithilfe der App *FieldMaps* (Fa. ESRI) punktgenau digital erfasst. Das Hauptinteresse lag dabei auf der Erfassung von revieranzeigenden Merkmalen.

Hierzu zählen (nach SÜDBECK et al. 2005):

- singende oder balzrufende Männchen
- Paare
- Revierauseinandersetzungen
- Nistmaterial tragende Altvögel
- Nester, vermutliche Neststandorte
- Warnende, verleitende Altvögel
- Kotballen / Eischalen austragende Altvögel
- Futter tragende Altvögel
- bettelnde oder eben flügge Junge

Nach Abschluss der Erfassungsperiode wurden aus den einzelnen Beobachtungen der Begehungen mithilfe von ArcGIS Pro 3.1.3 (Fa. ESRI) Brutreviere (im Folgenden Brutpaare) abgeleitet (siehe BIBBY et al. 1995, SÜDBECK et al. 2005).

Als Revier wurden direkte Brutnachweise und der auf mehreren Beobachtungen von revieranzeigenden Merkmalen (s.o.) basierende, begründete Brutverdacht gewertet.

Brutzeitfeststellungen, d.h. Individuen, die zwar innerhalb des jeweiligen nach SÜDBECK et al. (2005) bewertbaren Brutzeitraums erfasst wurden, denen jedoch kein Brutrevier zugeordnet werden konnte, wurden lediglich in eine Gesamtartenliste (Kapitel 8.2) aufgenommen.

### 3.2 Datenabfrage und selektive Kartierung kollisionsgefährdeter Arten

Mit Anlage 1 zu § 45b BNatSchG wurden 15 Brutvogelarten als kollisionsgefährdet eingestuft, von denen zwölf als Brutvögel in Schleswig-Holstein vorkommen. Zusätzlich zu den in § 45b genannten Arten sind bei Planungen in Schleswig-Holstein der Kranich und der Schwarzstorch zu beachten (LFU 2023). Arten und Prüfradien sind in Anhang 8.1 dargelegt. Das LANDESAMT FÜR UMWELT SCHLESWIG-HOLSTEIN (LFU) liefert Daten zu den Horststandorten von Seeadler, Fischadler, Weißstorch und Schwarzstorch, deren Bestände landesweit erfasst werden. Die Daten wurden am 04.12.2025 beim LfU abgefragt und am selben Tag bereitgestellt (LFU 2025) und umfassen den Zeitraum bis zum Brutjahr

2024. Aktualisierte Daten zum Bruterfolg der Weißstörche in der Brutsaison 2025 wurden der Internetseite *Weißstörche in Schleswig-Holstein* (AG STORCHENSCHUTZ 2025) entnommen.

Niststätten der übrigen, in *Schleswig-Holstein* relevanten Arten sind durch Kartierungen vor Ort innerhalb der artspezifischen zentralen Prüfradien nach Anlage 1 zu § 45b BNatSchG bzw. einer festgelegten Effektdistanz für den Kranich zu ermitteln. In der Praxis ergibt sich ein maximaler Untersuchungsraum von 1.200 m um das Vorranggebiet oder geplante Anlagen für den Rotmilan (vgl. LFU 2023).

Im erweiterten UG erfolgte nach den Vorgaben des LFU (2023) eine Suche nach Niststätten und Horsten sowie eine anschließende Nachsuche und Besatzkontrolle der relevanten Arten von März bis August 2024 (Tabelle 1). Hierzu wurden sämtliche Horste sowie Hinweise auf Niststätten der bodenbrütenden Arten mithilfe eines Fernglases und der App *FieldMaps* (Fa. ESRI) vom Boden aus digital erfasst und mit ArcGIS Pro 3.5.0 (Fa. ESRI) weiterverarbeitet. Für die bodenbrütenden Arten wurden ggf. zudem Hinweise aus weiteren Begehungen im Gebiet berücksichtigt.

Die Besatzkontrolle dokumentierter Brutstätten erfolgte wiederholt im Rahmen der Revierkartierung. Zur indirekten Ermittlung von Brutstätten spät brütender Arten, wie Wespenbussard und Baumfalke, sowie etwaiger Revierneugründungen der Brutstätten der gemäß LFU (2023) relevanten Arten wurden an drei Terminen im Juni und August 2024 Flugraumbeobachtungen durchgeführt (Tabelle 1). Für die Beobachtungen wurde der Flugraum für mehrere Stunden beobachtet. Beobachtungen wurden mit der App *FieldMaps* (Fa. ESRI) digital erfasst und mit ArcGIS Pro 3.5.0 (Fa. ESRI) ausgewertet. Bei Hinweisen auf Reviere wurden entsprechende Nachsuchen nach Vorgaben des LFU (2023) durchgeführt

## 4 Ergebnisse

Im Folgenden sind die Ergebnisse der systematischen Revierkartierung im UG sowie der selektiven Kartierung WEA-störungsempfindlicher Arten im erweiterten UG dargestellt. Eine Gesamtartenliste ist dem Anhang (Kapitel 8.2) beigefügt.

Die räumliche Verteilung kann den Karten im separaten Anhang entnommen werden.

### 4.1 Systematische Revierkartierung im UG

Insgesamt wurden im Zuge der systematischen Revierkartierung 2.540 Beobachtungen von 75 Arten ausgewertet. Es konnten 479 Brutreviere von 50 Arten im UG dokumentiert werden (Tabelle 2 und Abbildung 2). Auf der unmittelbaren Fläche des VG wurden dabei 73 Reviere von 32 Arten dokumentiert.

Die zehn häufigsten Arten stellen der **Buchfink** (n = 43; 9,0 % aller BP), der **Zilpzalp** (n = 38; 7,9 %), die **Dorngrasmücke** (n = 34; 7,1 %), der **Fitis** (n = 32; 6,7 %), der **Wiesenpieper** (n = 30; 6,3 %), die **Mönchsgrasmücke** (n = 26; 5,4 %), die **Amsel** (n = 24; 5,0 %), die **Goldammer** (n = 19; 4,0 %) sowie die **Kohlmeise** und der **Zaunkönig** (je n = 15; 3,1 %). Die Häufigkeiten der übrigen Arten sind Abbildung 2 und Tabelle 2 zu entnehmen.

Tabelle 2: Übersicht der kartierten Brutreviere je Art im UG samt Schutz- (VSRL Anh. I = Europäischer Schutzstatus nach Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie; streng geschützte Art nach BNatSchG) sowie Gefährdungsstatus lt. entsprechender Roter Liste (D = Deutschland (RYSILAVY et al. 2020) und SH = Schleswig-Holsteins (KIECKBUSCH et al. 2021) (Kategorien: \*/leer = ungefährdet/nicht gelistet, V = Vorwarnliste, 3 = gefährdet, 2 = stark gefährdet, 1 = vom Aussterben bedroht, §§ = streng geschützt, x = gelistet in Anh. I VSRL).

Kürz.	Art		Rote Liste		EU VSRL Anhang I	BNatSchG streng geschützt	BP		
	deutsch	wissenschaftlich	SH	D			VG	300 m	gesamt
A	Amsel	<i>Turdus merula</i>		*			1	23	24
Ba	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>		*				2	2
Bp	Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>		V			1	13	14
Blk	Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>		*	x	§§	2	5	7
Bm	Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>		*			1	9	10
Hä	Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>		3			1	4	5
Bk	Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	2	2			1	4	5
B	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>		*			6	37	43
Bs	Buntspecht	<i>Dendrocopus major</i>		*			1	2	3
Dg	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>		*			4	30	34
Fl	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3			4	10	14
Fs	Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	V	2			1	5	6

Kürz.	Art		Rote Liste		EU VSRL	BNatSchG	BP		
	deutsch	wissenschaftlich	SH	D	Anhang I	streng geschützt	VG	300 m	gesamt
Fe	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>		V				2	2
F	Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>		*			1	31	32
Gb	Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>		*			1	4	5
Gg	Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>		*				3	3
Gr	Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>		*			1	12	13
Gp	Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>		*				3	3
G	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>		*			6	13	19
Gra	Graugans	<i>Anser anser</i>		*			1		1
Gs	Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>		V				3	3
H	Hausperling	<i>Passer domesticus</i>		*				1	1
He	Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>		*				5	5
Fa	Jagdfasan	<i>Phasianus colchicus</i>					1	7	8
Ki	Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	3	2		§§	4	3	7
Kg	Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>		*			1	8	9
K	Kohlmeise	<i>Parus major</i>		*			1	14	15
Ku	Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	V	3				1	1
Mb	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>		*		§§		1	1
Mg	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>		*			1	25	26
Nt	Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>		*	x		2	3	5
Rk	Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>		*			1	3	4
Rs	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>		V				1	1
Rei	Reihente	<i>Aythya fuligula</i>		*			1		1
Rt	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>		*				9	9
Ro	Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>		*			2	8	10
R	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>		*				5	5
St	Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>		*			1		1
Sn	Schnatterente	<i>Anas strepera</i>		*				1	1
Swk	Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>		*			4	3	7
Sd	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>		*				8	8
S	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	V	3			2		2
Sti	Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>		*			1	6	7
Sto	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>		*				3	3
Sum	Sumpfmeise	<i>Parus palustris</i>		*				1	1
Su	Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>		*				9	9
Tt	Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>		*				1	1
W	Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	V	2			14	16	30
Z	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>		*			1	14	15
Zi	Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>		*			3	35	38
<b>Gesamtergebnis</b>							<b>73</b>	<b>406</b>	<b>479</b>

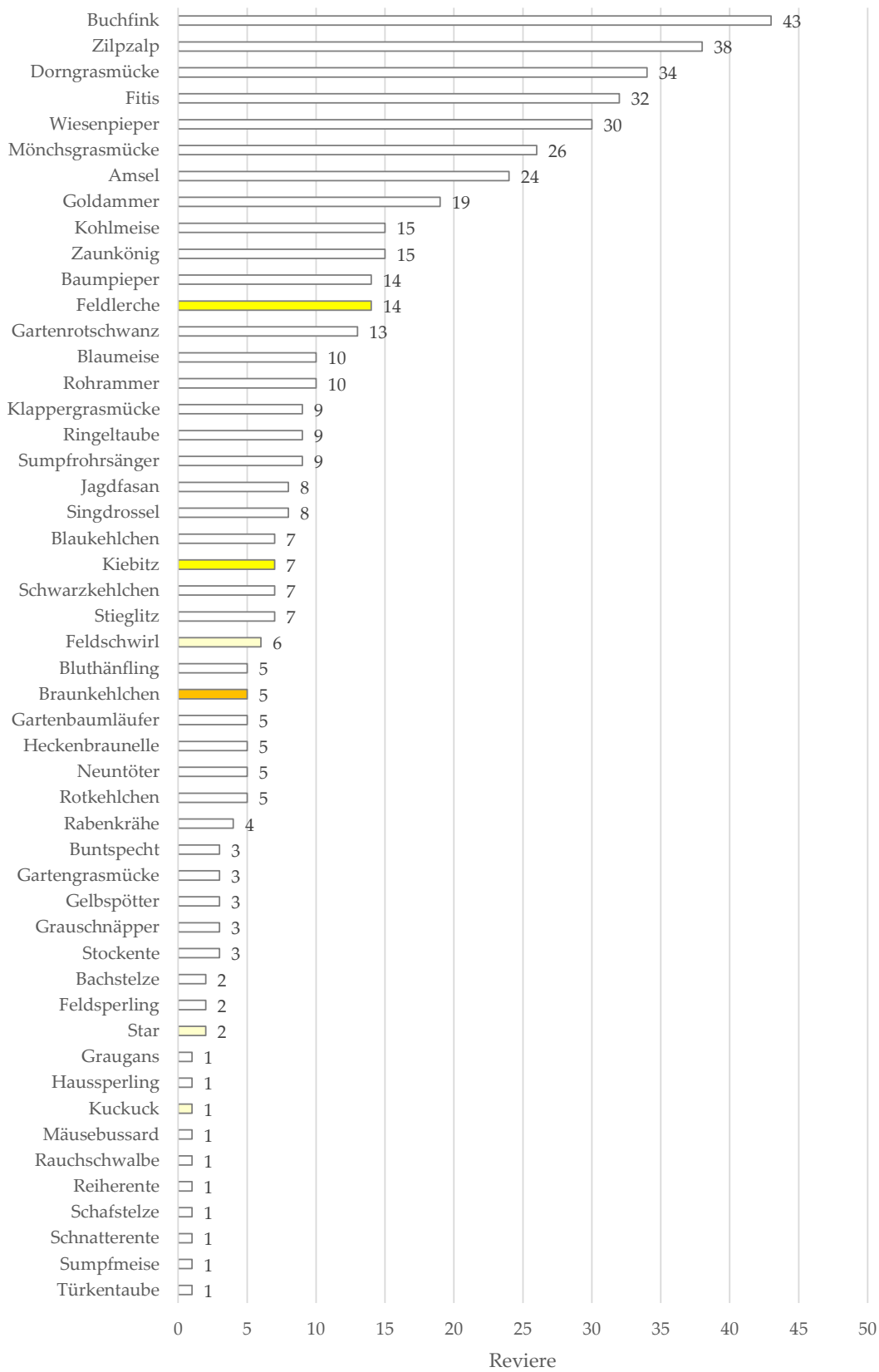


Abbildung 2: Übersicht über das nach der Anzahl der im UG kartierten Brutreviere sortierte Artenspektrum mit Angabe des Rote Liste-Status Schleswig-Holstein (KIECKBUSCH et al. 2021; weiß = ungefährdet/nicht gelistet, beige = Vorwarnliste, gelb = gefährdet, orange = stark gefährdet, rot = vom Aussterben bedroht).

#### 4.1.1 Schutz- und Gefährdungsstatus

Im Folgenden wird auf die Arten mit besonderem Schutz lt. BNatSchG und Anhang I der VSRL und Gefährdung lt. den Roten Listen der Brutvögel Schleswig-Holsteins (KIECKBUSCH et al. 2021) und/oder Deutschlands (RYSILAVY et al. 2020) eingegangen. Beim Gefährdungsstatus werden die Kategorien 1 (vom Aussterben bedroht), 2 (stark gefährdet) und 3 (gefährdet) berücksichtigt. Eine Übersicht über den Schutz- und Gefährdungsstatus der relevanten Arten ist Tabelle 3 zu entnehmen.

Tabelle 3: Übersicht über Schutz- und Gefährdungsstatus der erfassten, relevanten Arten. Arten mit Schutzstatus lt. Anhang I der VSRL (Vogelschutzrichtlinie - Richtlinie 2009/147/EG) und/oder streng geschützte Arten (Verordnung (EG) Nr. 338/97 / BArtSchV) und Gefährdungsstatus in den Roten Listen Schleswig-Holsteins (KIECKBUSCH et al. 2021) und/oder Deutschlands (RYSILAVY et al. 2020) sind unterstrichen markiert. Arten mit Gefährdungsstatus in den Roten Listen Schleswig-Holsteins und Deutschlands sind **fett** markiert (1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet).

Liste	Status / Kategorie	Anzahl Arten	Anzahl BP	Arten
Verordnung (EG) Nr. 338/97 / BArtSchV	streng geschützt	3	15	Blaukehlchen, <u>Kiebitz</u> , Mäusebussard
EU VSRL	Anh. I	2	12	Blaukehlchen, Neuntöter
Schleswig-Holstein	1	-	-	-
	2	1	5	<b>Braunkehlchen</b>
	3	2	21	<b>Feldlerche</b> , <u>Kiebitz</u>
	<b>Gesamt SH</b>	3	26	(Kat. 1, 2 & 3)
Deutschland	1	-	-	-
	2	4	48	<b>Braunkehlchen</b> , Feldschwirl, <u>Kiebitz</u> , Wiesenpieper
	3	3	62	Bluthänfling, <b>Feldlerche</b> , Kuckuck, Star
	<b>Gesamt D</b>	7	110	(Kat. 1, 2 & 3)

Mit dem **Blaukehlchen** (n = 7 BP), dem **Kiebitz** (n = 7) und dem **Mäusebussard** (n = 1) wurden im UG drei streng geschützte Arten im Sinne des BNatSchG im UG dokumentiert.

Mit dem **Blaukehlchen** (n = 7) und dem **Neuntöter** (n = 5) wurden im UG zwei Arten erfasst, die einen besonderen Schutzstatus laut Anhang I der EU-VSRL genießen.

Entsprechend der Roten Liste der Brutvögel Schleswig-Holsteins (KIECKBUSCH et al. 2021) werden drei Arten als in ihrem Bestand mindestens gefährdet (Kategorien 1 bis 3) geführt. Als stark gefährdet (Kat. 2) wird das **Braunkehlchen** (n = 5) eingestuft. Als gefährdet (Kat. 3) werden die **Feldlerche** (n = 14) und der **Kiebitz** (n = 7) geführt.

Entsprechend der Roten Liste der Brutvögel Deutschlands (RYS LAVY et al. 2020) werden acht Arten als in ihrem Bestand mindestens gefährdet (Kategorien 1 bis 3) geführt. Als stark gefährdet (Kat. 2) werden das **Braunkehlchen** (n = 5), der **Feldschwirl** (n = 6), der **Kiebitz** (n = 7) und der **Wiesenpieper** (n = 30) eingestuft. Als gefährdet (Kat. 3) werden der **Bluthänfling** (n = 5), die **Feldlerche** (n = 14), der **Kuckuck** (n = 1) und der **Star** (n = 2) geführt.

#### 4.1.2 Vorkommen gefährdeter und wirkempfindlicher Arten im UG

Im Folgenden soll auf die Verbreitung der innerhalb des UG vorkommenden Arten eingegangen werden, welche in der Roten Liste Deutschlands oder Schleswig-Holsteins mindestens als gefährdet (Kat. 1 bis 3) geführt werden und bei der Planung von WEA ggf. beeinträchtigt werden können. Zusätzlich werden ggf. wirkempfindliche Offenlandarten aufgeführt.

##### 4.1.2.1 Braunkehlchen (RL SH: 2 / D: 2)

Ein Brutrevier des Braunkehlchens wurde auf einer extensiven Grünlandfläche im östlichen VG festgestellt. Ein weiteres Revier findet sich südöstlich des VG im Bereich eines Grabens nördlich einer im Kompensationskataster geführten Ökokontofläche. Die übrigen drei Reviere finden sich allesamt auf nördlich der *Wallener Au* liegenden Extensivflächen im UG. Alle betroffenen Flächen sind im Kompensationskataster als Kompensations- oder Ökokontoflächen geführt. Die Abstände der Reviere betragen ca. 170 bis 300 m zum VG.

##### 4.1.2.2 Kiebitz (RL SH: 3 / D: 2)

Brutreviere des Kiebitzes fanden sich allesamt im westlichen und nördlichen UG. Drei Reviere wurden auf einer ökologisch bewirtschafteten Fläche im westlich VG bzw. im 300 m-Radius dokumentiert, auf der im Kartierjahr Möhren angebaut wurden. Die Bruten waren erfolgreich. Ein weiteres Revier wurde im westlichen VG auf einem Maisacker dokumentiert. Weitere Reviere fanden sich auf Grünlandflächen im nördlichen VG bzw. im 300 m-Radius südlich der *Wallener Au*.

#### 4.1.2.3 **Feldschwirl** (RL SH: V / D: 2)

Reviere des Feldschwirls fanden sich auf Extensivflächen im zentralen (n = 2), südöstlichen (n = 1) und nordöstlichen (n = 1) UG sowie nördlich der *Wallener Au*.

#### 4.1.2.4 **Wiesenpieper** (RL SH: 2 / D: 2)

Der Wiesenpieper wurde mit 30 Revieren im UG, davon 14 im VG, festgestellt. Der Großteil der Reviere findet sich im Osten des UG und auf den östlich des *Futterdamms* gelegenen Extensiv- und Weidegrünlandflächen. Im VG liegen die Reviere relativ gleichmäßig in geringerer Dichte verteilt im zentralen bis östlichen Bereich.

#### 4.1.2.5 **Feldlerche** (RL SH: 2 / D: 2)

Die 14 festgestellten Reviere der Feldlerche fanden sich nahezu ausschließlich auf Extensivgrünlandflächen im südöstlichen VG sowie östlichen UG. Lediglich ein Revier fand sich im zentralen VG. Ackerflächen wurden im UG nicht besiedelt.

#### 4.1.2.6 **Bluthänfling** (RL SH: \* / D: 3)

Insgesamt wurden fünf Reviere des Bluthänflings in Gehölzstrukturen v. a. entlang der Wirtschaftswege und Gräben, bzw. im Gehölz nördlich der *Wallener Au* dokumentiert.

#### 4.1.2.7 **Kuckuck** (RL SH: V / D: 3)

Ein Revier des Kuckucks wurde im zentralen, vom VG ausgesparten Gehölz dokumentiert.

#### 4.1.2.8 **Star** (RL SH: V / D: 3)

Eine Brut des Stars wurde in einer Baumreihe ca. 80 m nordwestlich von WEA Nr. 2 dokumentiert.

#### 4.1.2.9 **Schafstelze** (RL SH: \* / D: \*)

Trotz geeigneter Habitats wurde die Schafstelze mit nur einem Revier auf einer Grünlandfläche im nördlichen, zentralen VG in ca. 160 m Abstand südlich von WEA Nr. 1 festgestellt.

## 4.2 Datenabfrage und selektive Kartierung kollisionsgefährdeter Arten im erweiterten UG

Vom LFU (2025) wurden fünf Brutplätze des **Weißstorchs** für die Brutsaison 2024 mitgeteilt, deren erweiterte Prüfradien das VG einschließen (n = 1) bzw. anschneiden (n = 4). Die zentralen Prüfbereiche schneiden das VG nicht. Der Bruterfolg in der Brutsaison 2025 wurde anhand der Daten der AG STORCHENSCHUTZ (2025) aktualisiert.

Der Brutplatz des Brutpaars *Glüsing* ist in den Landesdaten falsch verortet. Der Brutplatz findet sich ca. 1.000 m westlich des VG in der Ortslage *Glüsing*. Das Paar zog im Jahr 2025 drei Jungvögel groß. Ein weiterer Brutplatz liegt in der Ortslage *Hollingstedt*, ca. 1.550 m nördlich des VG. Das Brutpaar zog in der Saison 2025 vier Jungvögel groß. Ein Brutplatz in *Delve-Schwiehhusen* in ca. 1.680 m Entfernung nördlich vom VG war im Jahr 2025 von einem Horstpaar besetzt. Im Jahr 2025 blieb der Bruterfolg aus. In den Vorjahren wurden hier zwei bis drei Jungvögel großgezogen. In ca. 1.900 m nordöstlich des VG liegt ein weiterer Brutplatz in der Ortslage *Wallen*. Auch hier war ein Horstpaar anwesend, der Bruterfolg blieb jedoch aus. In den Vorjahren wurden hier ein bis drei Jungvögel großgezogen. Ein weiterer Brutplatz liegt in *Linden-Pahlkrug* in ca. 1.950 m Entfernung südlich des VG. Das Brutpaar zog hier einen Jungvogel groß.

Ein Verdacht auf eine Brut der **Rohrweihe** in ca. 550 m Entfernung nordöstlich des VG bestand durch Beobachtungen während der Revierkartierung. Im Zuge der durchgeführten Flugbeobachtungen konnten weitere Hinweise, wie das Eintragen von Beute durch ein Männchen auf Pfählen sitzende männliche und weibliche Vögel, beobachtet werden. Später wurden wiederholt zwei Juvenile im Gebiet beobachtet. Der genaue Standort konnte aufgrund hoher Vegetation nicht lokalisiert werden. Der Nahbereich und der zentrale Prüfbereich schneiden das VG nicht. Der erweiterte Prüfbereich schließt das komplette VG ein.

Hinweise auf weitere, genutzte Niststätten von gemäß Anlage 1 zu § 45b BNatSchG relevanten Groß- und Greifvögeln konnten im UG und erweiterten UG nicht erbracht werden. Die Lage der erfassten Brutplätze ist dem separaten Kartenanhang zu entnehmen.

## 5 Literatur

- AG STORCHENSCHUTZ (2025): Webseite „Weißstörche in Schleswig-Holstein“, abgerufen am 08.12.2025 unter <https://stoercheimnorden.jimdofree.com/kr-dithmarschen-s%C3%BCd/>
- BIBBY, C.J., BURGESS, N.D. & D.A. HILL (1995): Methoden der Feldornithologie. Bestandserfassungen in der Praxis. Ulmer-Verlag, 270 S.
- FISCHER, S., M. FLADE & J. SCHWARZ (2005): Revierkartierung. In: Südbeck P., H. Andretzke, S. Fischer, K. Gedeon, T. Schikore, K. Schröder & C. Sudfeldt (Hrsg.): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell: 47-53.
- KIECKBUSCH, J.; HÄLTERLEIN, B. & B. KOOP (2021): Die Brutvögel Schleswig-Holsteins: Rote Liste. Band 1. Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein (Hrsg.). Flintbek, 114 S.
- LANDESAMT FÜR UMWELT SCHLESWIG-HOLSTEIN (LFU) (2023): Fachliche Methode zur Ermittlung von Niststätten relevanter Groß- und Greifvögel mit besonderem Fokus auf kollisionsgefährdete Brutvogelarten an Windenergieanlagen (WEA) nach Anlage 1 zu § 45b BNatSchG in Schleswig-Holstein. Stand: 21.02.2023.
- LANDESAMT FÜR UMWELT SCHLESWIG-HOLSTEIN (LFU) (2025): Lanis-SH, Stand 2025 © Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig – Holstein 2025.
- MEKUN SH (2025): WMS Fachthema Naturschutz. Abgerufen unter <https://umweltportal.schleswig-holstein.de/trefferanzeige?docuuid=E7ABB1D0-A702-4470-8F0A-F3AAB8AEEDB3>
- RYSLAVY, T., BAUER, H.-G., GERLACH, B., HÜPPOP, O., STAHRMER, J., SÜDBECK, P., SUDFELDT, C. (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 6. Fassung, 30. September 2020. Berichte zum Vogelschutz 72, S. 13-112.
- SÜDBECK, P., ANDREZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K. & C. SUDFELDT (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell, 792 S.

## 6 Abbildungsverzeichnis

- Abbildung 1: Lage des Vorhabengebiets (VG; Stand: 26.01.2024) sowie des UG für die systematische Revierkartierung (300 m-Radius um VG) und des erweiterten UG (1.200 m-Radius um VG) für die selektive Kartierung WEA-störungsempfindlicher Arten in den Gemarkungen *Glüsing* und *Schalkholz*, Kreis *Dithmarschen* (Hintergrund: DTK50, DOP20 © GeoBasis-DE/LVermGeo SH/CC BY 4.0). ..... 2
- Abbildung 2: Übersicht über das nach der Anzahl der im UG kartierten Brutreviere sortierte Artenspektrum mit Angabe des Rote Liste-Status Schleswig-Holstein (KIECKBUSCH et al. 2021; weiß = ungefährdet/nicht gelistet, beige = Vorwarnliste, gelb = gefährdet, orange = stark gefährdet, rot = vom Aussterben bedroht). ..... 8

## 7 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Terminübersicht für Erfassung der Brutvogelfauna im Jahr 2024 im Bereich des geplanten WP Glüsing.	3
Tabelle 2: Übersicht der kartierten Brutreviere je Art im UG samt Schutz- (VSRL Anh. I = Europäischer Schutzstatus nach Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie; streng geschützte Art nach BNatSchG) sowie Gefährdungsstatus lt. entsprechender Roter Liste (D = Deutschland (RYSLAVY et al. 2020) und SH = Schleswig-Holsteins (KIECKBUSCH et al. 2021) (Kategorien: */leer = ungefährdet/nicht gelistet, V = Vorwarnliste, 3 = gefährdet, 2 = stark gefährdet, 1 = vom Aussterben bedroht, §§ = streng geschützt, x = gelistet in Anh. I VSRL).	6
Tabelle 3: Übersicht über Schutz- und Gefährdungsstatus der erfassten, relevanten Arten. Arten mit Schutzstatus lt. Anhang I der VSRL (Vogelschutzrichtlinie - Richtlinie 2009/147/EG) und/oder streng geschützte Arten (Verordnung (EG) Nr. 338/97 / BArtSchV) und Gefährdungsstatus in den Roten Listen Schleswig-Holsteins (KIECKBUSCH et al. 2021) und/oder Deutschlands (RYSLAVY et al. 2020) sind unterstrichen markiert. Arten mit Gefährdungsstatus in den Roten Listen Schleswig-Holsteins und Deutschlands sind <b>fett</b> markiert (1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet).	9

## 8 Anhang

### 8.1 Kollisionsgefährdete Brutvogelarten gemäß Anlage 1 zu § 45b BNatSchG, verändert nach LfU 2023

Art	Nahbereich	Zentraler Prüfbereich	Erweiterter Prüfbereich	Untersuchungsraum Niststätten SH
Seeadler ( <i>Haliaeetus albicilla</i> )	500	2.000	5.000	Niststätten werden vom LfU bereitgestellt
Fischadler ( <i>Pandion haliaetus</i> )	500	1.000	3.000	Niststätten werden vom LfU bereitgestellt
Schreiadler ( <i>Clanga pomarina</i> )	1500	3.000	5.000	-
Steinadler ( <i>Aquila chrysaetos</i> )	1000	3.000	5.000	-
Wiesenweihe <sup>1</sup> ( <i>Circus pygargus</i> )	400	500	2.500	500 m
Kornweihe ( <i>Circus cyaneus</i> )	400	500	2.500	-
Rohrweihe <sup>1</sup> ( <i>Circus aeruginosus</i> )	400	500	2.500	500 m
Rotmilan ( <i>Milvus milvus</i> )	500	1.200	3.500	1.200 m
Schwarzmilan ( <i>Milvus migrans</i> )	500	1.000	2.500	1.000 m
Wanderfalke ( <i>Falco peregrinus</i> )	500	1.000	2.500	1.000 m
Baumfalke ( <i>Falco subbuteo</i> )	350	450	2.000	450 m
Wespenbussard ( <i>Pernis apivorus</i> )	500	1.000	2.000	1.000 m
Weißstorch ( <i>Ciconia ciconia</i> )	500	1.000	2.000	1.000 m / Niststätten werden vom LfU bereitgestellt
Sumpfohreule ( <i>Asio flammeus</i> )	500	1.000	2.500	1.000 m
Uhu <sup>1</sup> ( <i>Bubo bubo</i> )	500	1.000	2.500	1.000 m
Kranich ( <i>Grus grus</i> )	Nicht gelistet			500 m
Schwarzstorch ( <i>Ciconia nigra</i> )	Nicht gelsitet			Niststätten werden vom LfU bereitgestellt
<sup>1</sup> Rohrweihe, Wiesenweihe und Uhu sind nur dann kollisionsgefährdet, wenn die Höhe der Rotorunterkante in Küstennähe (bis 100 Kilometer) weniger als 30m, im weiteren Flachland weniger als 50 m oder in hügeligem Gelände weniger als 80 m beträgt. Dies gilt, mit Ausnahme der Rohrweihe, nicht für den Nahbereich.				

## 8.2 Gesamtartenliste

Kurz	Art		Rote Liste		EU VSRL	BNatSchG
	deutsch	wissenschaftlich	SH	D	Anhang I	streng geschützt
A	Amsel	<i>Turdus merula</i>		*		
Au	Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>	V	*		
Ba	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>		*		
Be	Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	1	1		SS
Br	Blässhuhn	<i>Fulica atra</i>		*		
Blk	Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>		*	x	SS
Bm	Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>		*		
Hä	Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>		3		
Brg	Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>		*		
B	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>		*		
Bs	Buntspecht	<i>Dendrocopus major</i>		*		
D	Dohle	<i>Corvus monedula</i>	V	*		
Dg	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>		*		
Fl	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3		
Fe	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>		V		
Frp	Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>		V		SS
Gb	Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>		*		
Gg	Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>		*		
Gr	Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>		*		
Gp	Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>		*		
G	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>		*		
Gra	Graugans	<i>Anser anser</i>		*		
Gs	Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>		V		
Gf	Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>		*		
Hr	Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>		*		
H	Haussperling	<i>Passer domesticus</i>		*		
He	Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>		*		
Hö	Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>		*		
Hot	Hohltaube	<i>Columba oenas</i>		*		
Fa	Jagdfasan	<i>Phasianus colchicus</i>		*		
Kb	Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>		*		
Ki	Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	3	2		SS
Kg	Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>		*		
K	Kohlmeise	<i>Parus major</i>		*		
Kr	Krickente	<i>Anas crecca</i>		3		
Ku	Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	V	3		
Lö	Löffelente	<i>Anas clypeata</i>		3		
M	Mehlschwalbe	<i>Delichon urbica</i>		3		
Mg	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>		*		
Rk	Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>		*		
Rs	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>		V		
Re	Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	2	2		
Rei	Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>		*		

Kurz	Art		Rote Liste		EU VSRL	BNatSchG
	deutsch	wissenschaftlich	SH	D	Anhang I	streng geschützt
Rt	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>		*		
Ro	Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>		*		
Row	Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	V	*	x	§§
R	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>		*		
Ros	Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>	3	2		§§
St	Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>		*		
Sr	Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>		*		§§
Sn	Schnatterente	<i>Anas strepera</i>		*		
Swk	Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>		*		
Sd	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>		*		
Sp	Sperber	<i>Accipiter nisus</i>		*		§§
S	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	V	3		
Sts	Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	1	1		
Sti	Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>		*		
Sto	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>		*		
Su	Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>		*		
Tr	Teichralle	<i>Gallinula chloropus</i>		V		§§
T	Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>		*		
Tt	Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>		*		
Tf	Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>		*		§§
Wa	Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	3	V		
Wk	Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>	2	1	x	§§
Waw	Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>	V	*		§§
W	Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	V	2		
Ww	Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>	1	2	x	§§
Z	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>		*		
Zi	Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>		*		